

Jahresbericht

von Ostern 1856 bis Ostern 1857.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Prima.

Ordinarius: Professor Conrector Lennius.

1) Religion, 2 Stunden. Im Sommer: Uebersetzung und Erklärung des Evangeliums Johannis. Schrader. Im Winter: Kenntniß der kirchlichen Symbole mit ausführlicher Erklärung der Augsburgerischen Confession. Wiederholung des lutherischen Katechismus. Liebaldt.

2) Latein, 8 St. Tacit. Ann. I II und III und auserlesene Abschnitte aus den folgenden Büchern, Cic. or. Verr. IV, 3 St., Lennius. Sprechübungen, 1 St., Derselbe. Hor. carm. I. II und einige Satiren, 2 St. im S. Schrader, im W. Liebaldt. Aufsätze, Extemporalien, Exercitien, 2 St., Dieselben.

3) Griechisch, 6. St. Homer. Il. I. XV—XXI. Soph. Antigone und Ajax, 3 St., Pasche. Plat. Protagoras, Demosth. oratt. Olynth., Exercitien und Extemporalien, 3 St., im S. Schrader, im W. Liebaldt. Repetition der Grammatik, im W. Liebaldt.

4) Deutsch, 3 St. Litteraturgeschichte der neueren Zeit; Aufsätze und freie Vorträge. Pasche.

5) Französisch, 2 St. Ideler Ihl. III. mit Auswahl, Ponsard „L'honneur et l'argent.“ Exercitien und Extemporalien. Pasche.

6) Hebräisch, 2 St. Gesenius Lesebuch: Abschnitte aus den historischen Büchern und Psalmen; Exercitien nach Uhlemann. Lennius.

7) Mathematik, 4 St. Trigonometrie und Stereometrie; Wiederholung der Logarithmen, Reihen, der Zins- und Renten-Rechnung und der Gleichungen; binomischer Lehrsatz. Im S. Scoppe-
wer, im W. Duapp.

8) Physik, 2 St. Im S. Chemie, Scoppe-
wer; im W. mathematische Geographie, Duapp.

9) Geschichte, 3 St. Geschichte der neueren Zeit, im S. Schrader, im W. Liebaldt. Allgemeine geschichtliche und geographische Repetitionen, im W. Liebaldt.

2. Secunda.

Ordinarius: Subrektor Dr. Paschke.

- 1) Religion, 2 St. Im S. Bibelfunde des A. T.; im W. Uebersetzung und Erklärung des Evang. Lucae. Wiederholung des Katechismus; Kirchenlieder. Lüttgert.
- 2) Latein, 10 St. Cic. oratt. pr. Ligario, pr. Sulla, pr. Sestio. Liv. l. XXIV. und I. 4 St. Virg. Aen. l. V. VI. I. Ecl. I—X. 2 St. Wiederholung der Syntaxis nach Zumpt; Exercitien und Extemporalien nach den Uebersetzungsbüchern von Süpfe und Seyffert. 4 St., Paschke.
- 3) Griechisch, 6 St. Hom. Od. l. XVI—XXIV. 2 St., Paschke. Xenoph. Anab. l. I. II. III. 3 St. Syntaxis und Scripta, 1 St. Lennius.
- 4) Deutsch, 2 St. Lektüre aus den vorzüglichsten Schriften der Hauptdichter des 18. Jahrh., mit biographischen Erläuterungen und Einleitungen. Aufsätze, freie Vorträge und Uebungen in der Declamation. Im S. Scoppewer, im W. Lüttgert.
- 5) Französisch, 2 St. Abschnitte aus Ideler Ihl. I. Iphigénie en Aulide von Racine. Syntaxis, Extemporalien und Exercitien nach Lucenay und Meyer Ihl. I. Klinkmüller.
- 6) Hebräisch, 2 St. Grammatik nach Gesenius; analysirende Erklärung der ersten Abschnitte aus Gesenius Lesebuche; Scripta nach Uhlemann Curs. I. Lennius.
- 7) Mathematik, 4 St. Beendigung der Planimetrie, Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Gleichungen vom ersten und zweiten Grade, Logarithmen, Reihen. Im S. Scoppewer, im W. Duapp.
- 8) Geschichte, 3 St. Alte Geschichte des Orients und Griechenlands bis zum J. 146 a. Chr. n. im S. Schrader, im W. Liebalde; im W. allgemeine geschichtliche und geographische Repetitionen.
- 9) Physik, 1 St. Mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, im S. Scoppewer, im W. Duapp.

3. Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Klinkmüller.

- 1) Religion, 2 St. Im S. das Leben Jesu und Lektüre der wichtigsten Abschnitte der Evangelien. Im W. Erklärung des lutherischen Katechismus und Belehrung über das evangelische Kirchenjahr. Lennius.
- 2) Latein, 10 St. Caes. bell. Gall. l. V—VII. 3 St. Ovid. Met. l. IX—XII. mit Auswahl, metrische Uebungen, 3 St. Einübung der Syntaxis, Scripta nach Süpfe, Extemporalien, 4 St. Klinkmüller.
- 3) Griechisch, 6 St. Lucian. Somnium nach Gysell und Weismann. Xenoph. Anab. l. I. Hom. Od. l. III. Privatlektüre aus Jacobs Curs. II. Grammatik nach Buttman: Wiederholung des Cursus von Quarta, Erlernung der Verb. contr., auf μ und der Verb. irreg. Extemporalien und Exercitien nach Blume. Klinkmüller.
- 4) Deutsch, 2 St. Aufsätze, Declamations- und Redeübungen. Lennius.
- 5) Französisch, 2 St. Unregelmäß. Zeitwörter. Lektüre von Hundesfer's und Plate's Lesebuch No. 1—80. und einige Gedichte. Einige Stücke wurden auswendig gelernt. Schriftliche Uebungen. Moser.
- 6) Mathematik, 3 St. Arithmetik: Lehre von den Summen, Differenzen, Produkten und Quotienten, Proportionen, Potenzen mit ganzen Exponenten. Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise incl. Im S. Scoppewer, im W. Duapp.
- 7) Geschichte, 2 St. Geschichte des Alterthums nach Stüve. Lennius.

8) Geographie, 1 St. Comparative Geographie, meistens nach Anleitung von Berghaus. Kartenzeichnen. Lennius.

9) Naturgeschichte, 2 St. Uebersichtliche Darstellung des ganzen Thierreichs. Im S. Scoppewer, im W. Duapp.

4. Quarta.

Ordinarius: Dr. Moser.

1) Religion, 2 St. Biblische Geschichte des A. und N. T. nach Preuß. Erklärung des lutherischen Katechismus; Erlernung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. Klinkmüller.

2) Latein, 10 St. Syntar der casus, das Wichtigste über den Gebrauch der modi, Participialconstructionen, Gerundium und Gerundivum, nach Zumpt's Gramm. Schriftliche und mündliche Uebungen. Corn. Nep. Atticus. Miltiades — Datames. Moser.

3) Griechisch, 6 St. Grammatik nach Buttmann, Formlehre bis zu den verb. auf μ incl. Uebersetzung aus Jacob's Elementarbuch. Schriftliche Uebungen. Moser.

4) Deutsch, 2 St. Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Lesebuche von Bach Thl. I., Deklamationsübungen, schriftliche Aufsätze. Magdeburg.

5) Französisch, 2 St. Wiederholung der Formlehre, Einübung der Zeitwörter, bes. in Verbindung mit Fürwörtern, Uebersetzungs- und Memorirübungen nach Hermann. Moser.

6) Mathematik, 3 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten nebst den Decimalbrüchen, 2 St. Geometrische Anschauungslehre und Ausmessung der einfachsten Figuren und Körper. Im S. Scoppewer, im W. Duapp.

7) Geschichte, 1 St. Geschichte von 1273—1763 n. Chr. nach dem Leitfaden von Stüve. Magdeburg.

8) Geographie, 2 St. Das Wichtigste aus der allgemeinen Geographie, Europa übersichtlich, Deutschland speciell und die angrenzenden Länder nach Stein's Handbuch. Magdeburg.

9) Zeichnen, 2 St. Nach Vorlegeblättern aus Hermes Zeichenschule. Berchner.

5. Quinta.

Ordinarius: Cantor Magdeburg.

1) Religion, 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Erlernung und Erklärung des vierten und fünften Hauptstücks nebst bezüglichen Schriftstellen. Kirchenlieder. Lüttgert.

2) Latein, 10 St. Wiederholung und Erlernung der Formlehre mit Einschluss der unregelmäßigen Verba nach D. Schulz. Uebungen im Uebersetzen nach Spieß bis zu dem Abschnitte über die abl. abs. (incl.); Exercitien und Extemporalien, genaues Memoriren der Vokabeln. Magdeburg.

3) Deutsch, 2 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von Bach Thl. I. Orthographische Uebungen und kleine schriftliche Aufsätze. Deklamirübungen. Magdeburg.

4) Französisch, 3 St. Formlehre, mit Einschluss der regelmäßigen Conjugation. Uebersetzungen aus Hermann's Gramm. Das Gelesene wurde zum Theil memorirt. Moser.

5) Geographie, 2 St. Europa, mit vorzüglicher Berücksichtigung der außerdeutschen Länder. Lüttgert.

6) Naturgeschichte, 2 St. Beschreibung der hauptsächlichsten Thiere aus dem Gebiete der Rückgraththiere. Im S. Scoppewer, im W. Duapp.

- 7) Rechnen, 3 St. Die vier Species, Regulabetri und Elemente der Bruchrechnung. Magdeburg.
- 8) Zeichnen, 2 St. Nach Vorlegeblättern aus Hermes Zeichenschule. Berchner.
- 9) Schreiben, 3 St. Heinrich.

6. Sexta.

Ordinarius: Dr. Lüttgert.

- 1) Religion, 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Erlernung und Erklärung der ersten drei Hauptstücke nebst bezüglichen Schriftstellen. Kirchenlieder. Lüttgert.
- 2) Latein, 10 St. Regelmäßige Formenlehre nach D. Schulz. Uebersetzungsübungen nach Spieß Abth. I. Exercitien und Extemporalien. Lüttgert.
- 3) Deutsch, 2 St. Lehre von den Redetheilen und vom einfachen Satz. Uebungen im Rechtschreiben, kleinere schriftliche Arbeiten, Lese- und Memorirübungen. Lüttgert.
- 4) Geographie, 2 St. Allgemeine Uebersicht über die Erde. Im S. Lüttgert, im W. Duapp.
- 5) Rechnen, 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Einfache Aufgaben aus der Regulabetri. Heinrich.
- 6) Naturgeschichte, 2 St. Im S. Botanik, im W. Mineralogie. Heinrich.
- 7) Zeichnen, 2 St. Theils nach Vorzeichnungen an der Tafel, theils nach Vorlegeblättern. Berchner.
- 8) Schreiben, 3 St. Heinrich.

Der Gesangunterricht wurde in zwei Abtheilungen durch den Cantor Magdeburg in zwei wöchentlichen Stunden ertheilt und umfasste nach einer kurzen theoretischen Anweisung die Einübung leichter vierstimmiger Lieder, Choräle, Motetten, Kirchenmusiken. Außerdem übte derselbe seit dem Anfange des Jahres 1857 in wöchentlich anderthalb Stunden die dazu geeigneten Schüler der obern Klassen noch besonders im Männergesang.

Den Unterricht im Turnen ertheilte der Oberlehrer Dr. Klinkmüller in fünf wöchentlichen Stunden an den freien Nachmittagen; im Winter konnte aus Mangel an einer Turnhalle nicht geturnt werden.

Außer dem bereits ausgeführten Unterricht im Zeichnen wurde auch den Schülern der drei oberen Klassen in zwei wöchentlichen Stunden Unterricht theils im perspectivischen theils im freien Zeichnen durch den Lehrer Berchner gegeben.

II. Verordnungen von allgemeinerem Interesse.

1) Der für das Schuljahr 1857 eingereichte Lehrplan wird genehmigt. Königl. Schul-Collegium. Berlin, den 2. April 1856.

2) Ebd., den 5. April. — Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat durch Rescript vom 12. Januar die in der Circular-Verfügung vom 24. October 1837 S. 27—33. enthaltenen näheren Erläuterungen über den Zweck des Abiturienten-Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834 in Erinnerung gebracht und in Betreff der Ausführung dieses Reglements mehreres festgesetzt, außerdem an dem Reglement selbst einige Aenderungen angeordnet. Die wichtigsten hiervon sind:

Da die Fertigkeit der Abiturienten im Verständnisse griechischer Schriftsteller in der mündlichen Prüfung genügend erforscht und dargethan werden kann, dieselbe dagegen sich weniger dazu eignet, die

Sicherheit des Abiturienten in der griechischen Formenlehre und Syntar zu ermitteln, so soll zu diesem Zwecke an die Stelle der ausfallenden Uebersetzung aus dem Griechischen ein kurzes und einfaches griechisches Scriptum treten.

Der Gebrauch von Wörterbüchern oder Grammatiken ist weder bei den lateinischen Arbeiten, noch bei dem griechischen Scriptum und eben so wenig bei der französischen Arbeit gestattet.

Die mündliche Prüfung der Abiturienten soll künftig auf diejenigen Unterrichtsfächer beschränkt werden, welche den sichersten Anhalt darbieten, die Reife derselben zu den Universitätsstudien zu beurtheilen, nämlich auf das Lateinische, das Griechische, die Mathematik, Geschichte und Religion. Sie hat hauptsächlich darauf zu sehen, ob die erforderlichen Kenntnisse ein sicherer, mit eigenem Urtheil verbundener Besitz des Examinanden geworden, nicht eine nur zum Zweck der Prüfung in das Gedächtniß aufgenommene Sammlung vereinzelter Notizen sind.

Eine mündliche Prüfung in der deutschen Sprache und Litteratur, in der philosophischen Propädeutik, im Französischen, in der Naturbeschreibung und Physik findet nicht statt. Bei den fremden Maturitäts-Aspiranten sind dagegen auch aus diesen Fächern Fragen zu stellen.

Auf Grund der lit. C. §. 28. des Prüfungs-Reglements ist hinfort nur in dem Falle ein Zeugniß der Reife zu erteilen, wenn die Prüfungs-Commissionen dazu ausdrücklich autorisirt worden sind.

Das Abgangszeugniß hat sich nicht blos über den Ausfall der Abiturienten-Prüfung auszusprechen, sondern allgemein über die auf der Schule erworbene Bildung, so daß auch der Stand der Kenntnisse in den bei der Abiturienten-Prüfung nicht vorkommenden Gegenständen darin, je nach dem Ausfall der Klasseneramina, kurz charakterisirt wird.

Denjenigen Abiturienten, welche ein Zeugniß der Reife nicht haben erwerben können und die Schule verlassen, ist es, sie mögen die Universität bezogen haben oder nicht, nur noch ein Mal gestattet, die Prüfung zu wiederholen; es kann dies jedoch nur in der Provinz geschehen, in welcher sie das Zeugniß der Nichtreife erhalten haben.

Fremden Maturitäts-Aspiranten ist es nicht mehr gestattet, sich das Gymnasium, an welchem sie die Prüfung zu bestehen wünschen, selbst zu wählen. Dieselben haben sich vielmehr Behufs der Zulassung zur Prüfung, spätestens im Januar oder Juni zu dem resp. zu Ostern oder Michaelis stattfindenden Prüfungstermine, je nach dem Wohnort ihrer Eltern oder nach demjenigen Ort, an welchem sie zuletzt ihre Schulbildung erhalten haben, an das betreffende Provinzial-Schulkollegium, unter Einreichung ihrer Zeugnisse und eines deutsch geschriebenen curriculum vitae, zu wenden und werden von demselben, unter Berücksichtigung ihrer Confession und ihrer anderweitigen Verhältnisse, der Prüfungs-Commission eines Gymnasiums der Provinz zugewiesen. Bestehen sie die Prüfung nicht, so sind die Commissionen ermächtigt, sie auf eine bestimmte Zeit zurückzuweisen. Die im §. 41. des Prüfungs-Reglements empfohlene billige Rücksicht darauf, daß solche Externen nicht von ihren bisherigen Lehrern geprüft werden, ist häufig als eine unzeitige Milde der Beurtheilung auch bei jungen Leuten geübt worden, die ohne dringende Gründe und gemeinlich nur deshalb aus den oberen oder mittleren Klassen eines Gymnasiums ausgetreten sind, um den vermeintlich kürzeren und leichteren Weg der Privatvorbereitung, statt des regelmäßigen Schulkursus, einzuschlagen. Es ist aber festzuhalten, daß die erwähnte Rücksicht, so weit sie bei der Beurtheilung der Maturitäts-Prüfung überhaupt zulässig ist, nur für diejenigen Examinanden gelten soll, welche vorher kein Gymnasium besucht haben.

3) Ebd., den 12. April. — In Folge einer Ministerial-Verfügung vom 19. Februar d. J. wird dem Direktor aufgetragen, der Reigung der Schüler, sich Eierfassungen anzulegen, nöthigenfalls mittelst bestimmter Verbote entgegenzuwirken.

4) Ebd., den 28. April. — Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 10. April d. J., worin ausgesprochen wird, es sei in den auf die Circular-Verfügung vom 28. November 1854 erstatteten gutachtlichen Berichten allgemein als Thatsache anerkannt worden, daß es auf den Gymnasien den Schülern

auch der mittleren und oberen Klassen häufig an derjenigen copia vocabulorum fehle, deren Besitz zu einem leichteren und sicheren Verständniß der Autoren nothwendig sei. Deshalb müsse streng darauf gesehen werden, daß in den unteren Klassen die einmal erlernten Vocabeln wiederholt repetirt und bleibendes Eigenthum der Schüler würden, auch müsse bei den Versetzungen auf sichere Vocabelkenntniß ein größeres Gewicht gelegt werden, als gemeiniglich geschehe. Besonders empfehlenswerth sei auch ein methodisches Vocabellernen nach einem zweckmäßig eingerichteten Vocabularium. Hinsichtlich der griechischen Sprache finde ein ähnliches Bedürfniß statt.

5) Ebd., den 21. Mai. — Nach einem Ministerial-Rescript vom 10. Mai d. J. sind auf den Universitäten religionswissenschaftliche Vorlesungen insbesondere für die künftigen Candidaten des höheren Schulamts angeordnet worden. Jeder derselben hat nach den getroffenen Bestimmungen bei der Anmeldung zur Prüfung pro facultate docendi sich darüber auszusprechen, auf welchem Wege er während seines akademischen Studiums bemüht gewesen ist, sich religionswissenschaftliche Kenntnisse zu erwerben und sie tiefer zu begründen. Auch darf ein Candidat des höheren Schulamts erst dann angestellt werden, wenn er in der Religionswissenschaft befriedigende Kenntnisse nachgewiesen hat.

III. Chronik des Gymnasiums.

Am 29. April 1856 starb der Rector emer. des hiesigen Gymnasiums Dr. Adler in einem Alter von 75 Jahren; das feierliche Leichenbegängniß fand am 1. Mai statt, und sämtliche Lehrer und Schüler geleiteten die irdische Hülle zur Gruft.

Am 2. und 3. Mai beehrte uns der Königl. Provinzial-Schulrath Herr Dr. Kießling mit seinem Besuche und wohnte den Lektionen in mehreren Klassen bei.

Auf den Antrag des wohlwollenden Patronats hat das Königl. Provinzial-Schulcollegium den 12. April genehmigt, daß aus den disponiblen Mitteln des Schüler'schen Stiftungsfonds 200 Thlr. als Gratificationen unter die Lehrer vertheilt werden.

Aus den Schulgeld-Überschüssen d. J. 1855 sind an 4 Lehrer des Gymnasiums Remunerationen im Betrage von 150 Thlrn. bewilligt worden.

Einen schmerzlichen Verlust erlitt die Anstalt durch den Weggang ihres bisherigen Directors Herrn Dr. Schrader; er ging am 22. August als Königl. Provinzial-Schulrath nach Königsberg. Oftern 1853 übernahm er die Leitung des Gymnasiums und seinen rastlosen Bemühungen ist es gelungen, die wesentlichsten Verbesserungen einzuführen, die zu hegen und weiterzuführen unsere angelegentlichste Pflicht sein wird. — An seine Stelle trat der Unterzeichnete, bisher Director des Königl. Gymnasiums zu Hamm; die Einführung erfolgte am 3. September.

Am 12. September wurde von dem Gymnasium das alt hergebrachte Schülerbergfest gefeiert.

Das Sommerhalbjahr wurde am 26. September mit Austheilung der halbjährigen Censuren geschlossen; das Winterhalbjahr begann am 7. October.

Mit dem Schlusse des Sommerhalbjahrs verließ uns der Mathematikus Herr Scoppewer, um einem ehrenvollen Rufe an die Ritteracademie in Brandenburg zu folgen. Er war uns ein treuer Mitarbeiter und genoß in hohem Grade die Liebe und Achtung seiner Schüler. — Von Michaelis ab wurde die Mathematik-Stelle durch den Herrn Candidat Quapp interimistisch verwaltet.

Am 15. October feierte das Gymnasium in gewohnter Weise den Geburtstag Sr. Majestät des Königs. Die Festrede hielt der Gymnasiallehrer Herr Dr. Lüttgert.

Die Vertheilung des v. Strobisch'schen Legats im Betrage von 170 Thlr. fand stiftungsmäßig am 4. Juni 1856 und am 22. Januar 1857 statt. Mit dem Schlusse der Schule am 22. December

wurde die Austheilung des Regemann'schen Legats an achtzehn fleißige und wohlgesittete Schüler der Tertia, Quarta und Quinta verbunden.

Am 11., 12. und 13. December erfolgte eine Revision der Anstalt durch den Königl. Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Kießling.

Am 9. October v. J. und am 24. März d. J. begingen Lehrer und Schüler gemeinsam die Feier des heiligen Abendmahls, zu welchem der Director die betreffenden Schüler in der je Tags zuvor abgehaltenen hora sacra vorbereitete.

Auf den Antrag der Prüfungs-Commission war dem einen Abiturienten zu Michael die mündliche Prüfung erlassen worden; die Maturitätsprüfung zu Ostern d. J. geschah den 9. März unter dem Vorstze des Königl. Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Kießling.

Schließlich erwähne ich noch mit ehrerbietigem Danke, daß durch die Huld der hohen Behörden einzelnen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums aus Staatsmitteln Unterstützungen im Betrage von 105 Thlr. gewährt sind.

IV. Statistik des Gymnasiums.

A. Zahl der Schüler.

Die Schülerzahl betrug im Sommer 177, für das ablaufende Winterhalbjahr gleichfalls 177, von denen in Prima 20, in Secunda 18, in Tertia 35, in Quarta 39, in Quinta 39, in Serta 26 saßen. Aufgenommen wurden seit Ostern 1856: 49 Schüler.

Abgegangen sind:

a. mit dem Zeugniß der Reife.

Zu Ostern 1856: 1. Johann Gustav Brodzina, evang. Conf., 18½ Jahr alt, 9 Jahre Schüler des Gymnasiums, 3 Jahre in Prima, studirt die Rechtswissenschaft in Halle. — 2. Carl August Pein, 20½ Jahr alt, evang. Conf., 10 Jahre auf dem Gymnasium und 3 Jahre in Prima, studirt Theologie in Halle. — 3. Franz August Bernhard Ulrici, evang. Conf., 18½ Jahr alt, 3½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium und 2 Jahre in Prima, studirt die Rechtswissenschaft in Halle. — 4. David Oscar Rudolph Baarts, evang. Conf., 19½ Jahr alt, 9 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, studirt Theologie in Halle. — 5. Theodor Geißell, evang. Conf., 20½ Jahr alt, 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium und in Prima, studirt Jura in Halle. — 6. Bertram August von Unwerth, evang. Conf., 17½ Jahr alt, 1 Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums; ist zum Bau-fach übergegangen.

Zu Michael 1856: Maximilian Otto Friedrich August Winterfeldt, evang. Conf., 19 Jahre alt, 1½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium, studirt Jura und Cameralia in Bonn.

Zu Ostern d. J. werden mit dem Zeugniß der Reife abgehen: 1. Theodor Gustav Müller, evang. Conf., 19 Jahre alt, 8 Jahre Schüler des Gymnasiums und 2 Jahre in Prima. — 2. Friedrich Gustav Weise, evang. Conf., 21 Jahre alt, 6½ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. — 3. Ernst Fischer, evang. Conf., 23½ Jahr alt, ½ Jahr auf dem hiesigen Gymnasium. — Die beiden ersten wollen Theologie, der dritte Philologie studiren.

b. zu anderweitiger Bestimmung.

Insgesamt bis jetzt (19. März) 19, und zwar aus Prima 6, aus Secunda 2, aus Tertia 4, aus Quarta 7 Schüler.

B. Lehr-Apparat.

1. Vermehrung der Lehrer-Bibliothek.

a. durch Geschenke.

1. Von den Hohen Königlich-Behörden: Facsimile der eigenhändigen Instruktion des Königs Friedrich II. Majestät an den Staats- und Kabinetts-Minister Gr. v. Finckenstein vom 10. Januar 1757. — Haupt, Zeitschrift für deutsches Alterthum, XI, 1. — Kaiser Carl's IV. Landbuch der Provinz Brandenburg, herausgegeben von Hibicin. — Griechische Wörter und Wortfamilien zur Förderung des Auswendiglernens von Jul. Kayser. — Das Lutherbüchlein, von Dr. Wangemann. — C. Plinius Secundus Naturgeschichte, übersetzt von Strack.

2. Anderweitig: Erklärung einer Aegyptischen Urkunde, von A. Böckh. 2. Inscriptiones Nubienses. Comment. ser. Niebuhr. 3. Drei und dreißigster Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur.

b. durch Ankauf.

Haun, landschaftliche Studien für den Zeichenunterricht. — Hermes Zeichenschule, 13 Hefte. — Grundriß der Geographie in fünf Büchern von Dr. Berghaus. — Geographische Charakteristiken von Bögeamp. — Handbuch der römischen Alterthümer von Becker und Marquard. — Lehrbuch der Kirchengeschichte von Gieseler. — Die classische Periode der deutschen National-Litteratur im Mittelalter von Barthel. — Die deutsche National-Litteratur der Neuzeit von Barthel. — Gesangschule von Bieth. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik für 1856. — Mägell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 10. Jahrgang. — Neuer Hand-Atlas von Kiepert, Lief. 2. 3. 4. — Geschichte der deutschen Literatur im 19. Jahrhundert von Julian Schmidt. — Lehrbuch der historisch-kritischen Einleitung in die Bücher des A. und N. Testaments von de Wette. — Kurzgefaßtes eregetisches Handbuch zum Neuen Testament von de Wette.

2. Vermehrung der Schüler-Bibliothek.

a. Durch Geschenke: 1) Von dem Provinzial-Schulrath Herrn Dr. Schrader in Königsberg: Koberstein, Grundr. z. Gesch. der deutschen National-Litteratur. — Horat. op. ed. Jahn. — Hor. sat. et ep. von Krüger. — Hor. ed. Tauchn. — Hor. ed. Döring. — Xenoph. Anab. ed. Graff. — Tibullus ed. Wunderlich. — Cic. Cat. M. et Parad. ed. Billerbeck. — Schmidt, Grundr. d. alten Gesch. — Lat. Gramm. von Moissizisig. — Enger, Elementar-Gramm. d. griech. Sprache. — Herod. T. I. u. III. Thucyd. T. II. ed. Tauchn. — Barante, hist. de Jeanne d'Arc. — 2) Vom Primaner Gustav Neumann: Brettner, Physik. — Schade, la pulcella d'Orleans di Schiller. — 3) vom Studiosus Herrn Brodzina: Döring, ethnogr. Abr. d. Gesch. — Hellmuth, Volksnaturlehre. — Schmidt, Schilderungen aus der Schweiz. — 4) vom Primaner Wenzel: Reiche, Preußens Vorzeit. — Pfizer, Luthers Leben. — Einige Broschüren. — 5. Vom Herrn Dr. Lüttgert: Reigebaur, der alte Nettelbeck.

b. Durch Ankauf: v. Berneck, Buch der Schlachten. — Häuser, deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs d. Gr. Bd. 3. — Macaulay, Gesch. v. England, übersetzt v. Bencke. Bd. 3-7. — Schwab, Sagen des Alterthums.

Die Schüler-Bibliothek wurde früher von den Schülern selbst verwaltet; die Folge davon war, daß viele Bücher abhanden und die finanziellen Verhältnisse in Verwirrung kamen. Mit dem 1. April 1856 übernahm Herr Dr. Lüttgert die Leitung, und seinen uneigennütigen Bemühungen, für welche ihm die dankbarste Anerkennung gebührt, ist es bereits gelungen, nicht bloß Ordnung in die Bibliothek und deren Benutzung zu bringen, sondern auch einen großen Theil der vorgefundenen Schulden zu tilgen.

C. Unterstützungen.

A. Im Laufe des Jahres sind folgende Unterstützungen an Schüler des Gymnasiums gezahlt worden:

1) Das von dem Senator Gottlob Petri gestiftete Schulstipendium	40 Thlr.
2) Das von dem Scabin G. E. Petri gestiftete Schulstipendium	20 "
3) Aus den Ueberschüssen des erstgenannten Stipendiums	25 "
4) Aus der Stiftung des Oberst von Strobisch	170 "
5) Aus dem Legate des Bürgermeisters Regemann	3 "

Insgesammt 258 Thlr.

B. An Universitäts-Stipendien wurden an ehemalige Schüler des Gymnasiums verausgabt:

1) Das von dem Scabin G. E. Petri gestiftete Stipendium	40 Thlr.
2) Das Dem. Conrad'sche Stipendium	40 "
3) Das Franz Conrad'sche Stipendium	} im Gesamtbetrage von etwa 150 "
4) Das Gurfauer Lehn	

Insgesammt 230 Thlr.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1856—1857.

Lehrer.	Ordinar.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Direktor Dr. Sieboldt.		2 Relig. 4 Latein 3 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.					15
Conrector Professor Fennius.	I.	4 Latein 2 Hebr.	4 Griech. 2 Hebr.	2 Relig. 2 Gesch. 1 Geogr. 2 Deutsch				19
Subrektor Dr. Paschke.	II.	3 Griech. 3 Deutsch 2 Franz.	10 Latein 2 Griech.					20
Oberlehrer Dr. Alinkmüller.	III.		2 Franz.	10 Latein 6 Griech.	2 Relig.			20
Gymnasiallehrer Dr. Moser.	IV.			2 Franz.	10 Latein 6 Griech. 2 Franz.	3 Franz.		23
Cantor Magdeburg.	V.				2 Deutsch 2 Geogr. 1 Gesch.	10 Latein 2 Deutsch 3 Rechn.		22.
					2 Gesang			
Gymnasiallehrer Dr. Füttgert.	VI.		2 Relig. 2 Deutsch			3 Relig. 2 Geogr.	3 Relig. 10 Latein 2 Deutsch	24
Candidat Quapp.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 1 Physik	3 Math. 2 Naturg.	3 Rechn.	2 Naturg.	2 Geogr.	23
Hilfslehrer Organist Heinrich.						3 Schreib. 4 Rechn. 2 Naturg.		12
Zeichenlehrer Berchner.			2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	8

Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							Verhältnisse der							
	Fächer.	Classen und Stunden.						Schüler			Abiturienten				
		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.	In	waren im Sommer	waren im Winter	Es wurden entlassen	studiren	Beruf	
Direktor Dr. Fiebaldt.	Lateinisch . .	8	10	10	10	10	10	58	I.	22	20	mit dem	in Halle	5 Theologie	2
Conrector Prof. Lennius.	Griechisch . .	6	6	6	6	—	—	24	II.	18	18	Zeugniß	in Bonn	1 Jura	4
Subrector Dr. Paschke.	Deutsch . . .	3	2	2	2	2	2	13	III.	37	35	der Reise. 7		Baufach	1
Oberl. Dr. Klinkmüller.	Französisch . .	2	2	2	2	3	—	11	IV.	39	39				
Dr. Moser.	Hebräisch . .	2	2	—	—	—	—	4	V.	34	39				
Santor Magdeburg.	Religion . .	2	2	2	2	3	3	14	VI.	27	26				
Dr. Lüttgert.	Mathematik														
Candidat Quapp.	u. Rechnen	4	4	3	3	3	4	21	S.	177	177	7		6	7
Organist Heinrich.	Physik. . . .	2	1	—	—	—	—	3							
Zeichenlehrer Berchner.	Geschichte . .	3	3	2	1	—	—	9							
	Geographie . .	—	—	1	2	2	2	7							
	Naturgesch. .	—	—	2	—	2	2	6							
	Zeichnen . .	—	2	—	—	2	2	8							
	Schreiben . .	—	—	—	—	3	3	6							
	Gefang . . .	2						2							
	Summa . .	36	36	34	32	32	30	186							

V. Anordnung der Prüfung und Redenübung.

Donnerstag, den 2. April, Vormittags 8 Uhr.

Gefang: „Vor Dir, o Ewiger, tritt unser Chor zusammen u.“

Motette von Peter Schulz.

Rede des Santor Magdeburg zum Andenken an die Wohlthäter des Gymnasiums.

Quarta: Latein, Moser.

Rechnen, Quapp.

Tertia: Ovid. Metam., Klinkmüller.

Geschichte, Lennius.

Secunda: Mathematik, Quapp.

Hom Odyss., Paschke.

Prima: Horatius, Direktor.

Französisch, Paschke.

Gefang: „Ave verum etc.“ von Mozart.

Nachmittags 2 Uhr.

Gesang: „Zuschet dem Herrn ic.“ Motette von Mozart.

Quinta: Latein, Magdeburg.

Französisch, Moser.

Sexta: Latein, Lüttgert.

Gesang: „Lobet den Herrn, den mächtigen König ic.“ Choral.

Freitag, den 3. April, Vormittags 8 Uhr.

Gesang: „Auferstehung, Blumen schmücken ic.“ Hymnus von Neufamm.

Rede des Primaners Krause zur Erinnerung an die Wohltäter der Anstalt.

Aus Tertia: G. Wunder: Der Ostermorgen, von Brägel.

R. Menze: Der Gastfreund, von Langbein.

A. Höhne: Das Gottesgericht, von Apel.

Rede des Secundaners Lange: Quibus maxime institutis Augustus Romanis profuerit?

Aus Quarta: Wegner: Wie schön leuchtet der Morgenstern ic., von Sturm.

Macke: Marcus Curtius, von Besser.

Puscher: Ben Aba, von Foglar.

Rede des Secundaners Friderici: Lobrede auf Luther.

Aus Quinta: Merl: Die drei Indianer, von Lenau.

Blankenheim I.: Die letzten Zehn, von Moser.

Mäbiger: Ziehn, von v. Sallet.

Rede des Abiturienten Weise: Non scholae, sed vitae discimus.

Rede des Abiturienten Fischer: Quid in satiris, quid in epistolis scribendis Horatius spectaverit?

Aus Sexta: Müller: Vom Büblein, das überall mitgenommen hat sein wollen, von Rückert.

Korn: Des Knaben Berglied, von Uhland.

Ule: Schwäbische Kunde, von Uhland.

Abschiedsrede des Abiturienten Müller.

Ihm antwortet im Namen der Schüler der Primaner Thiele.

Gesang: „Lebet wohl ic.“ für Männerstimmen.

Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.

Instrumental-Musik.

Hierauf privatim Verlesung der Verletzung und Ausheilung der Censuren.

Das Sommerhalbjahr beginnt am Dienstag, den 21. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich den 16, 17 und 18 April Vormittags von 9–12 Uhr in meiner Wohnung bereit.

Liebaldt.

Nach

Gesang: „Zauchzet de

Quinta: Latein, Magdeburg.
Französisch, Moser.

Sexta: Latein, Lüttger.
Gesang: „Lobet den

Freitag, den 8

Gesang: „Aufersteh

Rede des Primaners Krause zur

Aus Tertia: G. Wunder: Der
R. Menze: Der
A. Höhne: Das

Rede des Secundaners Lange: Q

Aus Quarta: Wegner: Wie se
Macke: Marcus
Buscher: Ben 2

Rede des Secundaners Frideric

Aus Quinta: Merl: Die drei
Blankenheim
Räbiger: Ziel

Rede des Abiturienten Weise:

Rede des Abiturienten Fischer:

Aus Sexta: Müller: Vom
Korn: Des K
Ule: Schwäbi

Abschiedsrede des Abiturienten

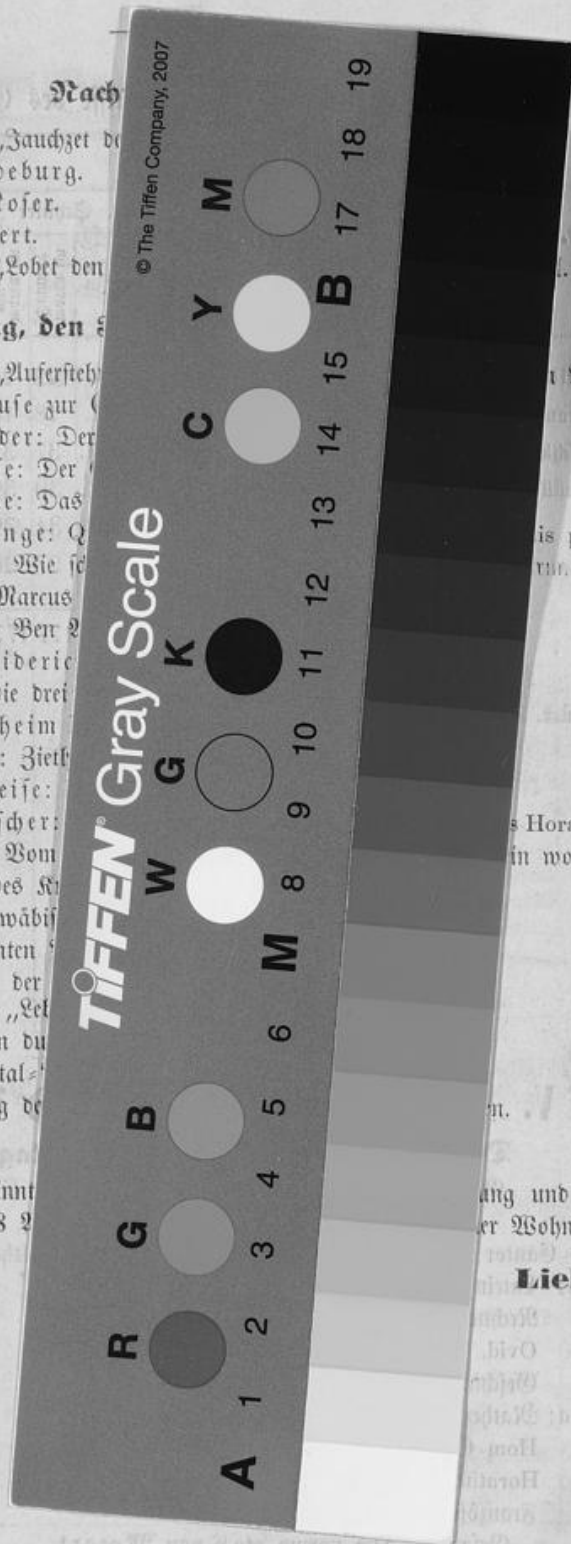
Ihm antwortet im Namen der
Gesang: „L

Entlassung der Abiturienten du
Instrumental

Hierauf privatim Verlesung de

Das Sommerhalbjahr beginnt

Schüler bin ich den 16, 17 und 18 2



Liebaldd.